

Haushaltsrede UKF-Fraktion
Es gilt immer das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat,
werte Kollegen,
Sehr geehrte Zuhörer

Zunächst möchte ich der Verwaltung meinen ausdrücklichen Dank für die Erstellung des vorliegenden Haushaltes aussprechen. Wieder einmal wurde viel Arbeit, viel Zeit und viel Know-How investiert, um für die Bürger des Kreises Kleve ein Doppelhaushalt zu erstellen und somit den Finanzrahmen für die Jahre 2018 und 2019 zu schaffen. Daher wird unsere Fraktion, in alter wie in neuer Besetzung, diesem Haushaltsentwurf auch zustimmen.

Traditionell äußere ich mich an dieser Stelle nicht zu Einzelheiten im Haushalt – ich denke, das steht mir auch gar nicht zu – dafür gibt es Experten auf diesem Gebiet.

In diesem Jahr jedoch muss ich da eine Ausnahme machen und um dies zu tun werde ich ein wenig ausholen müssen.

In den letzten Wochen und Monaten kommt es einem manchmal so vor, als sei man, bei so manchen Sitzungen nicht in einem politischen Gremium sondern eher in einer KiTa! Zuletzt konnte man dies wieder einmal in der Sitzung des Kreisausschusses erleben.

Nein, Herr Landrat, ich fordere jetzt nicht auch Ihren Rücktritt – das Kapitel haben wir, denke ich, hinter uns – aber ein gewisses Maß an Kritik muss ich jetzt leider loswerden – nicht nur an Ihnen sondern an so manch anderem hier im Haus.

Beispiele:

- a) die SPD-Kreistagsfraktion beantragte eine Stabsstelle Gesundheit. In dieser sollten kreiseigene Maßnahmen zur Stärkung der gesundheitlichen Versorgung im Kreis initiiert werden. Gute Idee – grundsätzlich! NICHT ZUSTÄNDIG – so die Meinung des LR und der CDU-Fraktion. Na und, frage ich Sie dann: und wenn wir

nicht zuständig sind was macht das schon? Sie selbst Herr LR haben vor längerer Zeit Ärzte in den Kreis Kleve locken wollen – mit „Standortprämien“ – andere nannten das „Dschungelbonus“. Warum sollten wir nun nicht auch durch diese Stelle signalisieren: Hier ist noch einiges im Argen und viel zu tun – Bund, Land, kassenärztliche Vereinigung kümmert euch – wir unterstützen euch dabei. Aber nein – nicht zuständig, abgehackt! Politischer Gestaltungswille gleich Null!

- b) Und dann: Sie Herr LR haben die beste Idee, den kreativsten Vorschlag seit langem: Alleinerziehende und ihre Kinder sollen unterstützt werden. Dafür wollen Sie 2 Mio Euro in den Haushalt einstellen. Einfach mal so! Toll! Endlich einmal politischer Gestaltungswille, endlich mal eine Vision! Könnte man denken! Der FDP kamen Zweifel – nicht am Projekt an sich sondern an der Ausführung! Kein Plan, keine Roadmap, nicht einmal Kriterien, nach denen diese 2 Mio ausgezahlt werden sollen – nichts! Deshalb, so die FDP nach dem Kreistagsgrundsatz „erst ein Konzept, dann Geld“, sollte man einen Sperrvermerk auf diesen Posten machen bis es eben jenes Konzept gibt. Abgelehnt! Man müsse „neue Wege gehen“ so Herr Düllings im Kreisausschuß! Herr Düllings: war es nicht die CDU, die jahrelang das Kommunale Integrationszentrum blockiert hat, eben weil angeblich kein Konzept da war? Nein, natürlich nicht, sondern weil die Finanzierung nur über einen kurzen Zeitraum gesichert war! Unsinn: Sie wissen so gut wie wir alle, und das hat Frau Wucherpfennig Ihnen ja auch noch einmal im Kreisausschuß erklärt, dass jede Landesregierung Gelder immer nur bis zum Ende der voraussichtlichen Amtszeit bewilligt. (Ich frage mich ob die neue, unsägliche GroKO auch nur einen einzigen Euro für irgendwas bewilligt – man weiß ja nie...)! Also: abgelehnt liebe FDP – wir müssen neue Wege gehen! Tut uns leid. Oder ist es nicht vielmehr so, dass in dem Augenblick, wo das Geld bewilligt ist, der Rest „laufende Verwaltungsarbeit“ ist? Wir also gar keinen Einblick bekommen werden, weil der LR dazu gar nicht verpflichtet ist? Denn es gibt ja, darauf komme ich später noch, ein neues geflügeltes Wort vom LR: darüber debattiere ich nicht!
- c) Haushaltsposten 41410480 – Landeszuweisung Kommunales Integrationszentrum! Zunächst fiel mir zu diesem Posten nur ein

Wort ein: Endlich! Wie lange haben wir für dieses KIZ gestritten, gekämpft, argumentiert? Wie oft haben die Befürworter immer das gleiche zu hören bekommen: kein Konzept, keine gesicherte Finanzierung bis zum St.Nimmerleinstag, keine Notwendigkeit, wir haben unsere Ehrenamtler und und und! Und jetzt? Ich zitierte aus der Vorlage des Kreisausschusses: „Zwei Gründe sind für die Verwaltung dafür maßgeblich, dass die Haushaltsmittel für die Errichtung eines KIZ in den Haushaltsentwurf eingestellt worden sind: Zum Einen ist die Landesförderung durch die Landesregierung bis Ende 2022 verlängert worden, zum anderen sollen bestimmte Fördermittel ausschließlich KIZ-Kommunen gewährt werden, wodurch die ehrenamtliche Tätigkeit im Kreis Kleve empfindlich getroffen würde. Dies gilt es zu vermeiden.“ Was heißt das?

1. heißt das: die Mittel werden bereitgestellt
2. heißt das nicht: das KIZ kommt!
3. heißt das: wir sind zwar nach wie vor dagegen aber wir wollen die Förderung unserer Ehrenamtler nicht riskieren und deswegen machen wir jetzt mit.

Nein, machen wir eben nicht, denn nirgendwo war bisher auch nur im Ansatz ein Wort davon zu lesen, dass ein KIZ kommt. Die Verwaltung stellt lediglich das Geld dazu bereit, mehr nicht! Im heutigen Kreisausschuß sind nun zumindest Weichen gestellt worden.

Herr Landrat: Bei allem Respekt – was soll das? Wollen Sie ein KIZ, ja oder nein? Wenn ja dann sagen Sie das auch! Wenn nicht hätten wir das gerne auch gewusst! Stattdessen versteckt sich die Verwaltung hinter Ehrenamtlern und deren Förderungen. Nein, das ist kein seriöses Handeln, tut mir leid.

Und wo wir schon einmal bei diesem Thema sind: auch ich werde Ihnen das nicht ersparen können: Das Thema Ausländerbehörde. Wir haben heute viel darüber gehört, wir haben im Um-und Vorfeld auch eine Menge Unsinn dazu gehört, aber eines, eines müssen Sie sich vorwerfen lassen, Herr LR: entweder haben Sie den Sprengstoff, den dieses Thema

in der Bevölkerung hat, unterschätzt oder aber Sie wollten das Thema aussitzen.

Ja, ich weiß: es gibt kein geeignetes Personal, Sie haben alles versucht! Haben Sie das? Wo ist eigentlich das Stellenangebot auf der Kreis Klever Website zu diesem Thema. Als ich dort hineingeguckt habe, am 13.3. um 18 Uhr, war dort folgendes zu lesen:

Zurzeit liegt keine öffentliche Stellenausschreibung der Kreisverwaltung Kleve vor.

In einigen Bereichen ergeben sich immer wieder personelle Bedarfe. Nutzen Sie Ihre Chance und **bewerben Sie sich initiativ**, wenn Sie eine der nachfolgenden Qualifikationen mitbringen:

- Bachelor of Laws bzw. Diplom-Verwaltungswirt (Befähigung für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des allgemeinen Verwaltungsdienstes)
- Verwaltungsfachangestellte / Verwaltungsfachangestellter bzw. erfolgreich abgeschlossener Angestelltenlehrgang I
- Verwaltungsfachwirtin / Verwaltungsfachwirt (Angestelltenlehrgang II)
- Ärztin / Arzt (in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden am Dienort Geldern)
- Notfallsanitäterin / Notfallsanitäter
- Rettungsassistentin / Rettungsassistent
- Rettungsanitäterin / Rettungssanitäter

Man solle sich „initiativ“ bewerben – für alle Nicht-Akademiker heißt das: wir suchen nix aber schreiben Sie mal, vielleicht ergibt sich was. Kein Wort über „wir suchen engagierte, couragierte und freundliche Mitarbeiter, gerne mehrsprachig, für die Besetzung der Ausländerbehörde“ – nichts! Und als man dann auch noch beantragte, dass in Geldern eine Außenstelle besetzt werden sollte – da kam; darüber debattiere ich nicht! Doch Herr Spreen: darüber müssen wir reden. Die Zustände sind unhaltbar und, Populismus hin oder her: wenn die Verwaltung und/oder der von ihr beauftragte Sicherheitsdienst Helfern mit Kaffee und ähnlichem den Zutritt ins Gebäude bei 5 Grad unter Null verwehrt, dann Herr Spreen, dann müssen wir erst recht darüber reden. Dem Wartenden dort ist um 3:36 Uhr kalt, der friert und

dem ist es, mit Verlaub, Scheißegal, ob der Kaffee aus Nächstenliebe oder auch Populismusgründen zu ihm kommt: er will ihn haben! Wenn man nur mal jemanden gefragt hätte, dann wären Ideen aufgekommen, wie man mit dieser Situation umgehen kann. Sicher ist die Klever BM die letzte Person, die hier so tun sollte als sei Sie besorgt über die Zustände...richtig, aber es gäbe Ansätze: Im Wechsel Geldern – Kleve besetzen. Dann bräuchten die Menschen aus Rheurdt nicht nach Kleve fahren sondern könnten am Gelderntag nach Geldern kommen und die Kranenburger, Emmericher, Goch und wer weiß noch hätten die Ausländerbehörde am Klever Tag für sich.

Alles das, Herr Spreen, meine Damen und Herren, verärgert die Bürger. Und in dieser Verärgerung werden rechte Politiker stark und setzen sich in Parlamente und beschimpfen Türken, Araber und sonstige Ausländer als Kameltreiber, wollen diese entsorgen oder gleich an der Grenze erschießen.

Wer versteht denn Kreispolitik? Der Kreis Kleve hat rund 300.000 Einwohner – schauen wir auf die Zuschauerbänke...wie viele davon sitzen Sitzung für Sitzung hier und hören zu? Kaum einer! Und das ist sicher auch der fehlenden Transparenz, der fehlenden Attraktivität, dem fehlenden Verständnis für Kreispolitik geschuldet. Kommunale Räte, Landtagswahlen, Bundestagswahlen – alles kein Thema, aber Kreistagswahlen? Was glauben Sie alle, meine Damen und Herren hier im Saal, wie viele zufällig ausgesuchte Menschen im Kreis Kleve könnten Ihnen sagen, wie der Landrat heißt, welche Parteien und Gruppierungen im Kreistag sitzen, wie die Mehrheiten aussehen – na gut, seit neustem kann man das raten und wird auch drauf kommen – aber vorher?

Meine Damen und Herren, der Kreistag muss offener, transparenter, interessanter werden. Wir müssen dem Bürger Kreispolitik näher bringen, ihm Sachen erklären, die er nicht versteht und dies nicht den rechten Populisten – ich hätte da noch ein anderes Wort für, welches ich an dieser Stelle nicht benutzen möchte – überlassen. Wir müssen einen mutigen Landrat haben, der rausgeht und die Leute fasziniert, der gerne über Themen diskutiert, der eben nicht nur Verwaltungschef ist. Wir müssen, Herr Düllings, da gebe ich Ihnen uneingeschränkt Recht, „neue Wege gehen“.

Herr Landrat, meine Damen und Herren, die UKF-Fraktion stimmt dem Haushalt zu und freut sich auf die Umsetzung der darin genannten Projekte. Vielen Dank.